

*Antonio Roasio:* Genossinnen und Genossen! Delegierte zum V. Parteitag der SED! Im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Italiens und des Genossen Togliatti, der sich durch die gemeinsamen Kämpfe gegen den Faschismus mit Ihnen besonders verbunden fühlt, spreche ich Ihnen die brüderlichsten Grüße und heißesten Wünsche für den Erfolg Ihres Kampfes um den Aufbau des Sozialismus aus. (Lebhafter Beifall.)

Der Kampf für den Frieden und gegen die atomare Aufrüstung Westdeutschlands und Westeuropas ist die grundlegende Aufgabe der Werktätigen der ganzen Welt. Auch die italienischen Kommunisten stehen in diesem Riesenkampf, um die Pläne des Imperialismus zum Scheitern zu bringen, der, getrieben von der Wirtschaftskrise und seinen unlösbaren Widersprüchen, zur Aufrüstung und zur Kriegsprovokation greift und die demokratischen Freiheiten, die sich die Werktätigen errungen haben, bedroht. Das ist die Lage, in der sich die Kommunistische Partei Italiens mit Erfolg im Wahlkampf des 25. Mai gesdilagen hat. Trotz der verstärkten Aggressivität des Unternehmertums gegen die Arbeiterklasse und die Werktätigen im allgemeinen, trotz der offenen Intervention des Vatikans und des religiösen Terrors der Kirche, trotz der Korruptionspolitik der dem amerikanischen Imperialismus unterworfenen klerikalen Regierung und trotz der antikommunistischen Hetzkampagne, die von allen anderen Parteien geführt wurde, wozu noch die hinterhältige Aktion der Revisionisten kam, hat unsere Partei nicht nur einen politischen, sondern auch einen ideologischen Sieg davongetragen, indem sie das Vertrauen von 6,7 Millionen Wählern errang, was eine Vermehrung ihrer Stimmenzahl um 600 000 Wähler bedeutet. (Lebhafter Beifall.)

Die Kommunistische Partei Italiens, die in der Schule Gramscis und Togliattis erzogen wurde, die den Prinzipien des Marxismus-Leninismus treu bleibt, hat damit die Früchte der richtigen Politik geerntet, die sie in Übereinstimmung mit den Lehren des XX. Parteitags der KPdSU geführt hat, mit den Lehren, die sie auf ihrem XIII. Parteitag auf die Lage in Italien konkret angewendet hat.

Aber unsere Aufgaben sind noch schwer, vor uns eröffnet sich eine Perspektive verschärfter Kämpfe, die tiefgehenden Widersprüche der italienischen Gesellschaft. Die Unfähigkeit der herrschenden Klasse, das Problem des täglichen Brotes und der Arbeit zu lösen,